



pfarreiblatt

11/2025 1. bis 30. November

**Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal
Langnau • Richenthal • Reiden-Wikon**



Totengedenkfeier

Blüten der Erinnerung

Seite 6 bis 8

Editorial

Abschied



Die leuchtenden Tage des Herbstes sind nun vorbei. Die Tage werden kürzer und das Licht der Sonne versteckt sich häufig hinter einer grauen Wolkendecke. Auf eine eindrucksvolle Weise zeigt uns die Natur, wie sie sich zurückzieht.

Es ist November. «Ach, dieser Monat trägt den Trauerflor», so beginnt Erich Kästner sein Gedicht über den Monat November. Wir denken in der Totengedenkfeier und bei der anschliessenden Gräbersegnung an unsere Verstorbenen, von denen wir für immer Abschied nehmen mussten. Dabei wird uns auch die eigene Vergänglichkeit bewusst.

Die liebevoll geschmückten Gräber und all die Kerzenlichter zeigen, wie sehr uns die Verstorbenen fehlen. Der Totensonntag ist nicht nur ein Erinnern, sondern auch ein Tag der Hoffnung.

Der Tod ist zwar hier auf Erden ein Abschied für immer, doch im Glaubensbekenntnis beten wir immer wieder die Worte: «Ich glaube an die Auferstehung der Toten und an das ewige Leben.»

Im Leben gibt es immer wieder Abschiede. Von der Geburt bis zum Tod – all die kleinen und grossen Abschiede.

Sie fordern uns heraus und manchmal stossen wir auch an unsere Grenzen. Abschiednehmen von Beziehungen, von Hoffnungen, von Vertrautem, von Lebensplänen, von lieb gewonnenen Sachen, von Gewohnheiten und Herzenswünschen, von zerbrochenen Träumen.

Abschiedlich zu leben ist eine Lebensaufgabe, der wir uns stellen müssen, die auch Chancen beinhaltet, dem Leben eine neue Perspektive zu geben.

Immer wieder fordert uns das Leben heraus, etwas loszulassen, damit Neues entstehen kann. So gesehen ist jeder Tag unseres Lebens schon ein Teil der Ewigkeit, nur eben im Hier und Jetzt.

Ich wünsche allen viel Licht und Kraft in diesen Novembertagen.



*Christa Kuster,
Seelsorgerin*

Pastoralraumteam

Daniel Unternährer
Diakon | Pastoralraumleiter
062 754 11 05
daniel.unternaehrer@kath-prw.ch

Markus Fellmann
Leitender Priester
062 754 11 06
markus.fellmann@kath-prw.ch

Esther Hirsiger
Leitungsassistentin
062 758 14 17
esther.hirsiger@kath-prw.ch

Sepp Hollinger
Diakon
062 521 37 77
sepp.hollinger@kath-prw.ch

Christa Kuster
Seelsorgerin
079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Johannes Pickhardt
Teamleiter Katechese
062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarreien Langnau und Richenthal

Esther Hirsiger
062 758 14 17
langnau-richenthal@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Dienstag, Donnerstag, Freitag
08.00–11.00

Pfarrei Reiden-Wikon

Beatrix Bill
062 758 11 19
reiden-wikon@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Freitag
08.00–11.00

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier

KF = Kommunionfeier

Samstag, 1. November, Allerheiligen

Richenthal	09.00	EF (M. Fellmann, D. Unternährer) <i>Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel</i>
Pfaffnau	13.30	Totengedenkfeier (M. Fellmann) mit Projektchor Pfaffnau
St. Urban	13.30	Totengedenkfeier (S. Hollinger) mit Musikgesellschaft St. Urban
Reiden	13.30	Totengedenkfeier (C. Kuster) mit Kazuo Watanabe, Oboe und Bruno Kaufmann, Orgel Friedhof: Formation Brass Band MG Reiden
Langnau	14.00	Totengedenkfeier (D. Unternährer) mit Edith Meier, Orgel und Lilo Huber, Klarinette
St. Urban	16.30	Totengedenkfeier (S. Hollinger), Murhof

Sonntag, 2. November

Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Reiden	10.30	EF (M. Fellmann)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Montag, 3. November

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 4. November

Roggliwil	09.00	EF (M. Fellmann)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 5. November

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	ökumenische Totengedenkfeier (B. Ingold, C. Kuster), Feldheim
Roggliwil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)

Donnerstag, 6. November

Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	ref. Gottesdienst, Murhof
St. Urban	19.15	ZA-ZEN-Meditation (S. Hollinger), Sakristei

Freitag, 7. November, Herz-Jesu-Freitag

Langnau	09.00	EF/Anbetung (M. Fellmann)
---------	-------	---------------------------

Samstag, 8. November

Wikon	17.00	KF (D. Unternährer)
-------	-------	---------------------

Sonntag, 9. November

Diözesane Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs: synodaler Prozess

Richenthal	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	09.00	KF (D. Unternährer) mit Kirchenchor St. Urban
Pfaffnau	10.30	KF (C. Kuster)
Reiden	10.30	EF (M. Fellmann, J. Pickhardt), Ministrantenaufnahme und -verabschiedung <i>Kollekte: Ministranten</i>
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Montag, 10. November

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 11. November

Roggliwil	09.00	KF (D. Unternährer)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 12. November

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (S. Villiger), Feldheim

Donnerstag, 13. November

Reiden	09.00	KF (S. Villiger)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Roggliwil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)

Samstag, 15. November

Wikon	17.00	KF (S. Hollinger)
-------	-------	-------------------

Sonntag, 16. November

Kollekte: Kirche in Not für verfolgte Christen weltweit

Langnau	09.00	KF (R. Seuret)
St. Urban	09.00	Wortgottesfeier (Liturgiegruppe)
Pfaffnau	10.30	KF (R. Seuret)
Reiden	10.30	KF (S. Hollinger)
Wikon	16.00	Gottesdienst (Vietnamesische Mission)

Montag, 17. November

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 18. November

Roggliwil	09.00	EF (M. Fellmann)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 19. November

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof

Donnerstag, 20. November

Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Roggliwil	19.30	Vesper/Anbetung (K. Graf)

Freitag, 21. November

Wikon	09.00	EF (M. Fellmann)
St. Urban	19.30	Schnupperabend Meditation (S. Hollinger)

Samstag, 22. November

Wikon	17.00	EF (M. Fellmann, C. Kaufmann, H. Bühler), Übergabe Familienkette Erstkommunikanten Reiden und Wikon
-------	-------	---

Sonntag, 23. November, Christkönigssonntag*Kollekte: Elisabethenwerk*

Richenthal	09.00	Hl. Cäcilia, Patrozinium, EF (M. Fellmann)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger) 100-Jahr-Jubiläum Glockenweihe, mit Kirchenchor
Reiden	09.30	KF (C. Kuster), anschliessend Pfarreibrunch
Pfaffnau	10.30	EF (M. Fellmann) mit Katechumenensalbung der Erstkommunikanten

Montag, 24. November

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 25. November

Roggliwil	09.00	KF (D. Unternährer)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 26. November

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (M. Fellmann), Feldheim

Donnerstag, 27. November

Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
Reiden	09.00	EF (M. Fellmann)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof

Freitag, 28. November

St. Urban	19.15	Heil- und Friedensmeditation (S. Hollinger), Sakristei
Roggliwil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)

Samstag, 29. November, Segnung Adventskränze

Wikon	17.00	EF (M. Fellmann)
-------	-------	------------------

Sonntag, 30. November, 1. Advent**Segnung Adventskränze***Kollekte: Universität Freiburg*

Pfaffnau	07.30	Lichterfeier (R. Winter, T. Vonmoos), anschl. Morgenessen im Pfarreiheim, offeriert durch die Kirchgemeinde
Langnau	09.00	EF (M. Fellmann), Ministranten-aufnahme und -verabschiedung
St. Urban	09.00	KF (D. Unternährer)
Reiden	10.30	EF (M. Fellmann)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Segnung Adventskränze

In den Gottesdiensten am ersten Adventswochenende, 29./30. November, sind Sie herzlich eingeladen, Ihre Adventskränze und -gestecke zur Segnung mitzubringen. Bitte legen Sie diese vor Beginn des Gottesdienstes vorne beim Altar ab.

Schnupperabend Meditation

Am 21. November findet um 19.30 Uhr in der grossen Sakristei der Klosterkirche ein Schnupperabend statt. Dabei können Interessierte aus der Umgebung die ZEN-Meditation sowie die «heilende Achtsamkeit» praktisch und persönlich kennenlernen. Die Meditationen können ein Pfad sein, der auch Gelassenheit, Ruhe, Heilung und Frieden vermitteln kann. Kontakt: Sepp Hollinger, 062 521 37 77 oder sepp.hollinger@kath-prw.ch

Weitere Informationen: www.meditationskreis.ch

*Voranzeige***Heiligabend in Gemeinschaft feiern****Mittwoch, 24. Dezember, 18.00 bis ca. 22.00****Katholisches Pfarreizentrum, Feldstrasse 2, Reiden**

Eingeladen sind alle, die an Heiligabend nicht allein sein möchten. Wir feiern Weihnachten mit einem feinen Festessen, mit dem Singen von Weihnachtsliedern und genießen das gemeinsame Miteinander. Wir freuen uns, mit Ihnen den Heiligabend zu feiern. Die Kosten werden vom Pastoralraum übernommen.

Anmeldung bis 15. Dezember an: Pfarramt Reiden, 062 758 11 19 oder reiden-wikon@kath-prw.ch



Ein neuer Abschnitt begann im Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Feierliche Amtseinsetzung

Im Festgottesdienst in der Kirche Reiden fand am eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag die offizielle Amtseinsetzung von Markus Fellmann zum Leitenden Priester und Diakon Daniel Unternährer zum Pastoralraumleiter statt.

Die Betttagsaktion stand in diesem Jahr unter dem Motto «Gemeinsam Hoffnung wachsen lassen». Ein Aufruf, der in der Feier in vielfältiger Weise zum Ausdruck kam.

Mit Zuversicht in die Zukunft

Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Gruppierungen im Pastoralraum trugen ihr Wirken, ihre Wünsche und Anliegen vor. Allen lag am Herzen, mit der nötigen Kraft, Geduld und Gemeinschaftsgeist eine Zukunft zu gestalten, in der Gerechtigkeit, Respekt und gegenseitige Wertschätzung wachsen.

Das Co-Präsidium des regionalen Kirchenrates mit Bernadette Roth und Kaspar Vonmoos zeigte seine Freude darüber, dass das Seelsorgeteam nun wieder komplett ist. «Mit der neuen Leitung können wir vorwärtsgehen, gemeinsam arbeiten, feiern, unser Leben gestalten.»

Weitere Stimmen:



Brigitte Glur-Schüpfer, Regionalverantwortliche der Bistumsregion St. Viktor.

«Ich wünsche euch die Weisheit und die Kraft des Heiligen Geistes und viel Freude bei der Wahrnehmung der Aufgaben, die euch gemeinsam mit dem Seelsorgeteam und allen Mitarbeitenden anvertraut sind.»



Pastoralraumleiter und Diakon Daniel Unternährer.

«Der Weg, der vor uns liegt, wird nicht immer bequem sein. Aber er ist ein gemeinsamer Weg und darin liegt seine Kraft.»

Die Aufgabe sei: Räume zu öffnen, Wege zu bahnen, Gott zu vertrauen. Daniel Unternährer lud die Zuhörer ein, sich gemeinsam mit ihnen am göttlichen Geheimnis auszurichten und aktiv an der Zukunft des Pastoralraumes mitzuarbeiten.



Leitender Priester Markus Fellmann.

«Dazu braucht es uns alle, denn jede und jeder ist wichtig.»



Totengedenkfeier 1. November

Gedenktag für Verstorbene

Am Allerheiligentag denken wir an die Verstorbenen. An dieser Stelle führen wir die Personen auf, welche wir vom 1. November 2024 bis 18. Oktober 2025 zur letzten Ruhestätte auf den Friedhöfen Langnau, Reiden, Richenthal begleitet haben. Eingeschlossen in unsere Gebete werden auch alle, die ihre letzte Ruhestätte an einem anderen Ort gefunden haben.

Pfarrei Langnau

Verstorben im Oktober 2024

27. Brigitte Vogel-Lieb	Beim Kreuz 17, Langnau	im 85. Lebensjahr
-------------------------	------------------------	-------------------

Verstorben im November 2024

02. Maja Huber-Wolfensberger	Lupfen 4, Langnau	im 72. Lebensjahr
------------------------------	-------------------	-------------------

Verstorben im Januar 2025

11. Ruth Herzog-Keist	Feldheimstrasse 1, Reiden	im 90. Lebensjahr
14. Magdalena Häfliger	Solothurn	im 89. Lebensjahr
27. André Ernst Baer	Mühlehofweg 1, Mehlsecken	im 95. Lebensjahr

Verstorben im März 2025

13. Beatrix Bättig-Gehrig	Lupfen 7, Langnau	im 74. Lebensjahr
---------------------------	-------------------	-------------------

Verstorben im Mai 2025

17. Josef Birrer	Feldheimstrasse 1, Reiden	im 89. Lebensjahr
------------------	---------------------------	-------------------

Verstorben im August

24. Peter Sommerhalder	Bahnhofstrasse 2, Reiden	im 57. Lebensjahr
------------------------	--------------------------	-------------------

Pfarrei Richenthal

Verstorben im März 2025

19. Peter Klingenberg-Habermacher Halde 14, Richenthal im 83. Lebensjahr

Verstorben im September 2025

24. Hans Banz Reckenberg 2, Richenthal im 80. Lebensjahr



Pfarrei Reiden-Wikon

Verstorben im Oktober 2024

19. Ruth Lattmann-Wermelinger Eigenweg 3, Reiden im 75. Lebensjahr

Verstorben im November 2024

20. Othmar Vonarburg Hubelweg 3, Reidermoos im 73. Lebensjahr
26. Sandro Marmo Bahnhofstrasse 7, Reiden im 54. Lebensjahr

Verstorben im Dezember 2024

03. Eugen Erni Zentrumstrasse 6, Wikon im 89. Lebensjahr
05. Rudolf Marti-Wälchli Hauptstrasse 77A, Reiden im 80. Lebensjahr
13. Karl Bühlmann Ledergasse 22, Reidermoos im 93. Lebensjahr

Verstorben im Januar 2025

16. Ernst Wymann-Schmid Feldheimstrasse 1, Reiden im 93. Lebensjahr
24. Margaretha Wullschleger-Hodel Bahnhofstrasse 14, Wikon im 93. Lebensjahr
28. Beatrice Hofmann-Marfurt Bahnhofstrasse 3, Wikon im 89. Lebensjahr

Verstorben im Februar 2025

07. Beat Zimmerli Schulhausstrasse 9, Langnau im 61. Lebensjahr
09. Hans Erni-Erni Oberdorfstrasse 31, Reiden im 88. Lebensjahr
10. Malik Lockhart Erni Stumpfenweg 2A, Reiden im 27. Lebensjahr
18. Xaver Gisler Grossmatte 2, Reiden im 78. Lebensjahr
28. Werner Steinmann-Ulrich Bifangrain 9, Reiden im 92. Lebensjahr

Verstorben im März 2025

23. Verena Helfenstein-Meier Feldheimstrasse 1, Reiden im 80. Lebensjahr
31. Dragutin Meznaric Oberdorfstrasse 4, Reiden im 82. Lebensjahr

Verstorben im April 2025

13. Rudolf Geiser-Ferri Zentrumstrasse 5, Wikon im 90. Lebensjahr

Verstorben im Mai 2025

30. Elisabeth Baggenstos-Gortzitza	Feldheimstrasse 1, Reiden	im 90. Lebensjahr
------------------------------------	---------------------------	-------------------

Verstorben im Juni 2025

03. Kaspar Landolt-Bühlmann	Feldheimstrasse 1, Reiden	im 88. Lebensjahr
-----------------------------	---------------------------	-------------------

Verstorben im Juli 2025

13. Lucia Ruggiero-Limongiello	Feldheimstrasse 1, Reiden	im 88. Lebensjahr
--------------------------------	---------------------------	-------------------

16. Alois Grüter-Huber	Feldheimstrasse 1, Reiden	im 89. Lebensjahr
------------------------	---------------------------	-------------------

Verstorben im August 2025

15. Margrith Geisseler	Feldheimstrasse 1, Reiden	im 89. Lebensjahr
------------------------	---------------------------	-------------------

20. Antonio Russo-Marraffino	Walkestrasse 3, Reiden	im 86. Lebensjahr
------------------------------	------------------------	-------------------

23. Anna Ettlin-Arnold	Baumgartenweg 6, Wikon	im 87. Lebensjahr
------------------------	------------------------	-------------------

24. Luisa Grüter-Huber	Gässlistrasse 10B, Reiden	im 83. Lebensjahr
------------------------	---------------------------	-------------------

Verstorben im September 2025

15. Esther Wermelinger	Feldheimstrasse 25, Reiden	im 58. Lebensjahr
------------------------	----------------------------	-------------------

26. Karin Schärer	Rathausen 2, Emmen	im 46. Lebensjahr
-------------------	--------------------	-------------------

Verstorben im Oktober 2025

02. Lucia Russo-Marraffino	Walkestrasse 3, Reiden	im 85. Lebensjahr
----------------------------	------------------------	-------------------



Liebe Trauernde

Sie nahmen im vergangenen Jahr von einem Angehörigen aus Ihrer Familie oder Verwandtschaft Abschied. Seither sind einige Tage, Wochen oder Monate vergangen, in denen Sie ohne diesen lieben Menschen weitergehen mussten. Die dankbaren Erinnerungen und das Band der Liebe sind geblieben und konnten in allem Schwestern und Schmerzlichen vielleicht auch tröstend sein.

Wir wünschen Ihnen viel Bestärkendes in Ihrem Alltag.

Totengedenkfeier in Langnau, Reiden, Richenthal

Samstag, 1. November

- 09.00, Kirche Richenthal
- 13.30, Kirche Reiden
- 14.00, Kirche Langnau

Anschliessend Gräbersegnung
auf dem Friedhof.

Eine liebe Seele lässt
uns etwas da,
wenn sie geht:

*Eine kleine Blume pflanzt
sie in unsere Herzen.
Und wenn es an der Zeit ist,
öffnet sich diese und
schenkt uns Blüte für Blüte
Erinnerungen an einen
wunderbaren Menschen.*

Verfasser*in unbekannt

Jahrzeiten

Richenthal

Sonntag, 9. November, 09.00
Jahrzeit: Margrith Meyer-Koch

Sonntag, 23. November, 09.00
Jahrzeiten: Frieda Broch-Habermacher, Marie und Robert Kneubühler-Achermann, Katharina Kneubühler-Joder
Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchors

Reiden

Sonntag, 2. November, 10.30
Jahrzeiten: verstorbene KAB-Mitglieder

Sonntag, 9. November, 10.30
Dreissigster: Marie Gumpelmayer-Bucher

Sonntag, 16. November, 10.30
Jahrzeit: Werner Kost-Siegl

Sonntag, 23. November, 09.30
Jahrzeiten: Sophie Thüning, Hedy Thüning und Familien, Gustav und Emma Thüning-Schönmann, Martha Hodel-Keller

Wikon

Samstag, 8. November, 17.00
Jahrzeiten: Christian und Marie Joos-Steiner, Alois und Sophie Birrer-Haas, Sohn Julius Birrer

Samstag, 29. November, 17.00
Andenken: Emilie Schilter-Schürmann

Chronik

Taufe

Wikon

12.10. Yara Steiner

Verstorben

Richenthal

24.09. Hans Banz, 1946

Reiden

26.09. Karin Schärer, 1980
02.10. Lucia Russo-Marraffino, 1941
08.10. Marie Gumpelmayer-Bucher, 1934
14.10. Maria Berta Meier-Steiner, 1933

Wir danken für Ihre Spenden

Langnau-Richenthal

Theologische Fakultät der Universität Luzern	217.40
Ärzte ohne Grenzen	109.50
Inländische Mission	122.90
Migratio	265.70

Reiden-Wikon

Theologische Fakultät der Universität Luzern	247.20
Ärzte ohne Grenzen	547.55
Inländische Mission	666.65
Migratio	319.75
oeku – Kirchen und Umwelt	244.45
Catholica Unio	180.45

Aus den Pfarreien

St. Urban: 100-jähriges Jubiläum der Glockenweihe



Sonntag, 23. November, 09.00
Klosterkirche St. Urban
Festgottesdienst/Kommunionfeier mit Diakon Sepp Hollinger.
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Urban.

Das Geläut von 1925 war die erste moderne Glockenfolge, die der Grösse der Klosterkirche entsprach. Am 5. November 1925 wurden die sechs Glocken in Aarau bei der Giesserei Rüttschi mit Pferdefuhrwerken abgeholt und danach triumphal nach St. Urban überführt.

Der Kirchenrat, die Pfarrei und alle an der Feier Beteiligten freuen sich, dieses besondere Ereignis mit Ihnen zu feiern und beim anschliessenden Apéro miteinander ins Gespräch zu kommen.

Übrigens: Am 22. November ertönt das Glockengeläut um 17.20 auf Radio SRF Musikwelle in der Sendung «Glocken der Heimat», um den Sonntag einzuläuten.

*Text und Foto: Heidi Hänni
Quelle: ETH Zürich, Glockenaufzug in St. Urban (LU), 6. Nov. 1925*

*Denn ganzen Bericht dazu finden Sie auf unserer Website
www.kath-prw.ch/ueber-uns/pfarreiblatt
Pfarreiblatt November/Pfaffnau-Roggiswil, St. Urban*

Aktuelles Langnau und Richenthal

Miniaufnahme und -verabschiedung

Sonntag, 30. November, 09.00, Kirche Langnau
Eucharistiefeier (M. Fellmann)

Wir begrüssen herzlich in der Minischar Langnau Larissa Frischknecht und Sophia Lieb.

Verabschiedet werden Luisa Lieb, Jonas Hunkeler, Gian Achermann und Anina Rasmussen.

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich die Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Familien im Pfarreisaal.



Larissa und Sophia bei der Probe mit Markus Fellmann.

32. Orgelkonzert in Richenthal

Sonntag, 23. November, 17.00, Kirche Richenthal
Bereits dürfen wir uns auf ein weiteres Konzert freuen. Aurore Baal, eine bestens ausgewiesene Organistin, wird uns mit wunderbaren Orgelklängen erfreuen.



Wir heissen Aurore Baal bei uns in Richenthal ganz herzlich willkommen.

Wir hoffen auf viele interessierte Konzertbesucher/innen.

OK Orgelkonzerte

Kirchgemeindeversammlungen: Budget 2026

Die beiden Kirchgemeinden laden im November alle herzlich ein, an den Kirchgemeindeversammlungen teilzunehmen.

12. November, 20 Uhr im Pfarreisaal Langnau

24. November, 20 Uhr im Singsaal Richenthal

Anschliessend offerieren die Kirchgemeinden ein Apéro.

Kirchenrat Langnau und Richenthal

Sternstunde für dich

Samstag, 1. November, 17.00, Kirche Langnau
Singen mit Cornelia Wälchli.

Freier Beitrag – herzlichen Dank

Aktuelles Reiden und Wikon

Offene Jugendarbeit Reiden

Fit and Chill 1.–3. Oberstufen Reiden

Samstag, 8./29. November, 20.30–23.00

Dreifachhalle Johanniter Reiden

Mitnehmen: bequeme Kleidung und Hallenschuhe

Kontaktperson: Marco Felder, 079 618 57 00

*Kath. Kirchgemeinde Reiden, Gemeinde Reiden,
Schule Reiden, Kanton Luzern,
Projekt «offene Sporthallen»*

Ministranten Reiden und Wikon

Ministrantenaufnahme und -verabschiedung

Sonntag, 9. November, 10.30, Kirche Reiden

Eucharistiefeier (M. Fellmann, J. Pickhardt)



Ministrantenbesprechung.

Bild: Stefanie Walter, Fachstelle Ministranten, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Ganz herzlich eingeladen sind die neuen Ministranten und Ministrantinnen mit ihren Familien.

Begrüsst werden Leon Hamednaka und Selina Steffen. Nach dieser Aufnahmefeier gehören sie zur Ministrantenschar und vertreten die mitfeiernde Gottesdienstgemeinschaft am Altar.

Ein grosses Dankeschön geht an Kristian Bolech und Pedro da Silva Macedo. Zigmal haben sie ihre vielfältigen Tätigkeiten wahrgenommen und ihre Zeit investiert, um den gottesdienstlichen Geschehen einen würdigen Rahmen zu geben.

Im Anschluss treffen sich die Minis aus Reiden und Wikon zum gemeinsamen Essen im Pfarreizentrum.

Startnachmittag Firmweg 2025/2026

Sonntag, 16. November, 15.00, Pfarreizentrum Reiden

Gemäss Einladung

3. Klassen Reiden, 3./4. Klasse Wikon

Übergabe Familienkette mit Start in die Erstkommunionvorbereitung

Samstag, 22. November, 17.00, Kirche Wikon

Familiengottesdienst – Eucharistiefeier (M. Fellmann)

Thema der Erstkommunion 2026:

Bei dir bin ich zu Hause

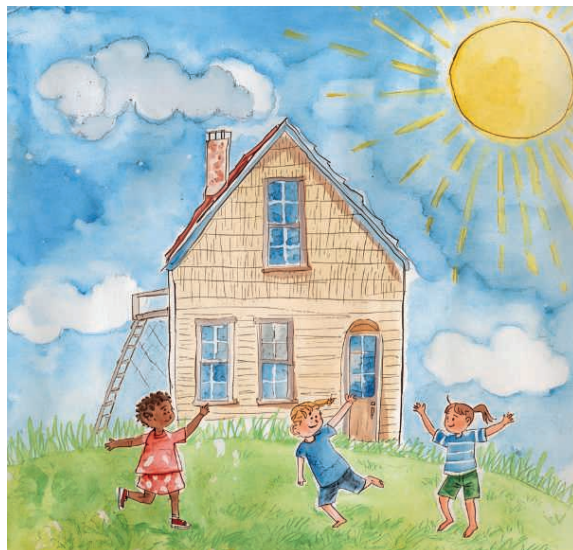


Bild: Christine Kaufmann über KI-Canva

Die Katechetinnen Helene Bühler-Erni und Christine Kaufmann gestalten diesen Familiengottesdienst zusammen mit den Kommunionkindern mit.

Es sind alle herzlich willkommen, ob gross oder klein, alt oder jung.

Im Anschluss Apéro.

Gottesdienst und Pfarreibrunch

Setzen Sie sich zu uns

Sonntag, 23. November, 09.30

Gottesdienst

Kirche Reiden

Kommunionfeier (Christa Kuster)

ab 10.30, Pfarreibrunch, Pfarreizentrum Reiden
Freie Kollekte



Verschiedene Brotsorten, Konfi, Honig, Butter, Rösti, Speck, Eier, Fleisch- und Käseplatten, Joghurt sowie ein «gluschtiges» Müesli erwarten Sie beim gemeinsamen Brunch.

Einladung zur Seniorenadventsfeier

Mittwoch, 3. Dezember, 14.00
Kirche Wikon / Begegnungshaus Wikon



Bild: Anja Kleiner/pixelio.de

Zu einem besinnlichen Nachmittag laden wir alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein. Mit einem musikalischen Einstieg in der Kirche stimmen wir uns auf die Weihnachtszeit ein. Bei einem kleinen Zvieri im Begegnungshaus lassen wir den Nachmittag ausklingen.

Wer einen Fahrdienst benötigt, kann uns dies bei der Anmeldung mitteilen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 27. November** an:
Pfarramt Reiden-Wikon, reiden-wikon@kath-prw.ch oder
062 758 11 19

*Pfarrei Reiden-Wikon, Christa Kuster, Seelsorgerin
Pro Senectute, Beatrice Lauber, Ortsverantwortliche Wikon*

Krippenanlage Wikon

Auf Knopfdruck kehrt Leben ein



Mit dem Beginn der Adventszeit präsentieren wir unsere **Krippe in der Bruder-Klausen-Kirche in Wikon.**

Das Leben zu Zeiten Jesu können Sie in einer grossen, beweglichen Krippenanlage betrachten und dazu die Geburtsgeschichte in 14 verschiedenen Sprachen hören.

Ein Schauspiel, das die frohe Botschaft von Christi Geburt erlebbar macht und insbesondere Kinder zum Strahlen bringt. Es gibt immer wieder Neues zu entdecken, denn die Figuren werden dem geschichtlichen Ablauf entsprechend in der Krippenlandschaft in Szene gesetzt.

Betriebszeiten der Krippenanlage

Sonntag, 30. November 2025 bis
Sonntag, 11. Januar 2026

Die Krippe ist von 09.00 bis 17.00 in der Kirche zu besichtigen. Bis 21.00 ist diese auch von aussen durch die Glaswand gut ersichtlich.

Figurenbewegungen:

- 09.00 bis 15.15 durch Drücken des Knopfes
- 15.15 bis 16.00 ausser Betrieb
- ab 16.00 automatischer Betrieb

Aus dem Kirchenrat Reiden

Kirchenratssitzung

Dienstag, 11. November, 19.30, Pfarreizentrum Reiden

Kirchgemeindeversammlung Hauptthema: Voranschlag 2026

Donnerstag, 27. November, 20.00
Pfarreizentrum Reiden

katholische Kirchgemeinde reiden

Sie suchen eine sinnvolle Tätigkeit mit Verantwortung und Flexibilität? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Unsere Kirchgemeinde ist Teil des Pastoralraums Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal mit den katholischen Kirchgemeinden Langnau, Pfaffnau, Reiden, Richenthal und St. Urban.

Aufgrund der Gesamterneuerungswahlen suchen wir auf den 1. Juni 2026

eine Kirchenrätin / einen Kirchenrat (50%)

Die Funktion umfasst die **Leitung des Kirchmeieramtes**.

Hauptaufgaben

- Zuständig für die Finanzverwaltung und Führung der Kirchgemeinderechnung (Buchhaltung, Abschluss, Voranschlag, Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, Führen der Spezialfinanzierung für den Pastoralraum)
- Betreuen der Personaladministration – Arbeitsverträge, Lohn- und Versicherungswesen
- Überwachen Unterhalt der Gebäude

Anforderungen

- Freude am Umgang mit Menschen und Zahlen
- Fundierte Kenntnisse im Bereich Rechnungswesen
- Bereitschaft zur Teilnahme an Abendsitzungen und -versammlungen.

Wenn Sie in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Reiden stimmberechtigt sind, und Ihren gesetzlich geregelten Wohnsitz in Reiden oder in Wikon haben und sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Lisbeth Morgenthaler, amtierende Kirchmeisterin, kirchmeieramt.reiden@bluewin.ch, 062 758 52 20.

oder

Kirchenrat Reiden, Feldstrasse 2, 6260 Reiden.

Markus Husner, Kirchgemeindepräsident, 079 760 83 63, markus.husner@kath-prw.ch.

Gruppierungen und Vereine melden

Begegnungshaus Wikon

Begegnungscafé – Kreativtreff

**Donnerstag, 6. November,
14.00–16.00**

Begegnungshaus Wikon

Mitnehmen: Alles, was du zum Stricken, Häkeln, Malen ... brauchst.

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Raum und Zeit zum Austausch für Jung und Alt. Es ist eine wunderbare Möglichkeit, Menschen zusammenzubringen und neue Kontakte zu knüpfen. Mit Spielecke für die kleinen Gäste.

Kontaktpersonen:

Martina Frischknecht, 076 472 00 11,
begegnungshaus@kath-prw.ch
Angelika Naydowski, 076 331 65 84,
angelika.naydowski@swissonline.ch

Zäme zmörgele

Freitag, 7. November, 08.30–10.30

Begegnungshaus Wikon

Alle sind herzlich willkommen.

Begegnungscafé

Dienstag, 18. November, 14.00–16.00
Begegnungshaus Wikon

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Raum und Zeit zum Austausch für Jung und Alt. Es ist eine wunderbare Möglichkeit, Menschen zusammenzubringen und neue Kontakte zu knüpfen. Mit Spielecke für die kleinen Gäste.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontaktpersonen:

Martina Frischknecht, 076 472 00 11,
begegnungshaus@kath-prw.ch
Angelika Naydowski, 076 331 65 84
angelika.naydowski@swissonline.ch

Französischer Sprachtreff Salut

**Donnerstag, 13./27. November,
ab 19.00, Begegnungshaus Wikon**
Der Sprachtreff bringt Leute zusammen, welche die französische Sprache bereits kennen, verstehen und sprechen. Es ist eine Möglichkeit, die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse zu verbessern und sich in gleichgesinnter Gesellschaft in Alltagsgesprächen zu üben. Kostenloses Angebot. Mitbringen: Notizbuch, Stift und Freude.

Kontaktperson:

Françoise Bühler, 079 306 35 16

Frauengemeinschaft Langnau/Mehlsecken

Zmittag für Alleinstehende

Dienstag, 4. November, 12.00

Pfarreisaal Langnau

Auch in diesem November laden wir alle Alleinstehenden aus Langnau ganz herzlich zu einem feinen Mittagessen ein.

Wir freuen uns auf einen geselligen Nachmittag.

Bitte um Anmeldung bis Freitag,
31. Oktober an: Chrigi Schenk,
079 262 61 37 oder 062 758 48 52
(Es werden keine persönlichen
Einladungen verschickt)

Morgengottesdienst

Donnerstag, 27. November, 09.00

Kirche Langnau

*Guten Morgen, Donnerstag!
Ein Tag voller Möglichkeiten.*

Schauen wir mal, was für Möglichkeiten uns der heutige Morgengottesdienst bringt. Lassen wir uns von der Liturgiegruppe überraschen. Anschliessend sind alle herzlich eingeladen zum «Zmörgele» im Pfarreisaal.

Adventsfenster im Dorf

Anmeldung Adventsfenster

Mit dieser Botschaft sprechen wir die ganze Bevölkerung von Langnau an. Wir möchten diesen Brauch aufrechterhalten und dazu bitten wir um Mithilfe.

Wer gestaltet in diesem Jahr ein Adventsfenster? Mit oder ohne Apéro? Wir freuen uns auf eine stimmungsvolle und leuchtende Adventszeit.

Wunschdatum bitte bis zum 1. November 2025 an: Nicole Wüest,
062 599 21 91 / 079 740 69 29 oder
Christine Schenk, 079 262 61 37

Frauen Reiden

Mittagstisch

Dienstag, 4. November, 11.30

Hotel Sonne Reiden

An- und Abmeldung:

Marlies Blickisdorf, 062 758 28 26

Kinonachmittag für Kinder

Mittwoch, 12. November, 14.00

Pfarreizentrum Reiden

Weitere Informationen dazu auf der Website: frauenreiden.ch

Seniorentreff – Lotto

Mittwoch, 19. November, 14.00

Pfarreizentrum Reiden

Das Seniorenteam der Frauen Reiden freut sich auf einen geselligen Nachmittag mit vielen Lottobegeisterten. Im Anschluss wird ein kleines Zobig serviert.

Weitere Auskünfte:

Manuela Häfliger, 078 940 02 19

Maschentreff

Dienstag, 25. November, 13.30
ref. Kirchgemeindsaal Reiden
Kontakt: Renat Baer, 079 839 81 15

Kultur(en)café

Kultur(en)café – ein Café des Miteinanders

Donnerstag, 13. November,
09.00–11.00, Pfarreizentrum Reiden
Thema: Wer kennt Reiden?
Das Kultur(en)café ist der Treffpunkt,
um neue Kontakte zu knüpfen und die
bunte Vielfalt unserer Gemeinschaft
zu erleben. Ob Neuzuzüger oder Inte-
resse an anderen Kulturen – hier sind
alle herzlich willkommen!

Für Auskunft:
Claudia Russo, 079 758 37 43 oder
c.russan@outlook.com

Pfadi Reiden

Adventsaktion – Adventsbasteln

Auch dieses Jahr führt die Pfadi Rei-
den eine Adventsaktion durch, jedoch
anders als in den vorherigen Jahren.

«Wir, die Pfadi Reiden, machen dieses
Jahr wieder die Adventsaktion. Da wir
in den letzten Jahren Probleme mit
der Lagerung der Gestecke hatten,
haben wir uns entschieden, im Pfar-
reizentrum Reiden ein Adventsbast-
eln anzubieten. Alle sind eingeladen
zu kommen und sich ihr Wunschge-
steck selbst zu basteln. Weitere Details
werden zu gegebener Zeit durch Flyer
im Dorf publiziert. Vielen Dank.»

Senioren aktiv

Wanderung

Donnerstag, 6. November, 13.30
Alter Postplatz Langnau
Wanderung dem Wetter entsprechend.

Weitere Auskünfte:
Marianne und Kari Kneubühler,
062 758 20 60 oder 078 761 47 82

Jassen

Donnerstag, 13. Novmeber, 13.30
Restaurant Landgasthof zum
Lerchenhof, Mehlsecken
Wir freuen uns auf eine grosse Betei-
ligung und heissen alle bisherigen
und auch neue Jasserinnen und Jasser
herzlich willkommen.

Weitere Auskünfte:
Uschi Salem, 062 758 24 72

Mittagstisch

Donnerstag, 20. Novmeber, 11.30
Restaurant Landgasthof zum
Lerchenhof, Mehlsecken
Die Organisatorinnen heissen alle
Seniorinnen und Senioren aus Lang-
nau und Richenthal ab 60 Jahren
zum traditionellen Mittagstisch her-
zlich willkommen. Für eine Abmel-
dung von Stammgästen wie auch die
Anmeldung von neuen Gästen sind
wir aus organisatorischen Gründen
dankbar.

Weitere Auskünfte und Anmeldung
für Mitfahrgelegenheit: Vreni Kunz,
062 758 42 27 oder 079 393 24 43

Schlusswanderung zur Artilleriehütte Dagmersellen

Donnerstag, 4. Dezember, 11.30
Treffpunkt für Wanderer:
Alter Postplatz Langnau, 10.30 Uhr
Es sind alle Senioren, auch Nicht-
Wanderer, herzlich eingeladen, das
Jahr bei einem feinen Mittagessen
und gemütlichem Beisammensein
ausklingen zu lassen.

Aus organisatorischen Gründen ist
eine Anmeldung unbedingt erforder-
lich bis am 12. November an:
Annie Sutter, 062 758 32 33 oder
078 663 42 43.

Pro Senectute Kt. Luzern

Spielnachmittag

Mittwoch, 26. November,
13.30–16.30, Pfarreisaal Langnau
Jeden vierten Mittwoch im Monat fin-
det im Pfarreisaal Langnau ein Spiel-
Nachmittag statt. Eingeladen sind alle,
die gerne spielen. Sie können Ihre
Lieblingsspiele mitnehmen, seien dies
nun «Brändi Dog», «Jassen», «Mühle»,
«Rummy», «UNO», «SKIP.BO», «Eile
mit Weile» oder andere Spiele.
Die Teilnahme am Spielnachmittag ist
gratis. Es wird nichts serviert! Bitte
nehmen Sie selber Ihre Getränke mit.
Es ist keine Anmeldung notwendig.
Auf Wunsch wird ein Abholservice
organisiert.

Weitere Auskunft: Hans Kunz,
079 427 16 38

Für Seniorinnen und Senioren Fitness im Wasser

Bewegung und Spass
jeden Mittwoch, 08.30–09.30
jeden Samstag, 07.45–08.45
im Hallenbad Kleinfeld Reiden
Auch für Nichtschwimmer geeignet.

Auskunft:
Priska Alfano-Döös, 062 758 19 09
Christiane Wechsler, 062 758 22 82

Einsendeschluss Dezember-Ausgabe

Gerne erwarten wir Ihre Beiträge
und Fotos bis spätestens
Mittwoch, 5. November.

Beatrix Bill, Esther Hirsiger

Neue Kirchenstatistik Schweiz

Die Nachwuchskirche ist am Ende

2024 traten weniger Menschen aus der Kirche aus als im Rekordjahr 2023. Der Mitgliederschwund hält jedoch an. Auch aus einem zweiten Grund: Inzwischen sterben mehr Kirchenmitglieder, als es Taufen gibt.

Arnd Bünker spricht von einem «Epochenwandel», das «Ende der Nachwuchskirche» sei erreicht. Bünker leitet das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut (SPI), das die Kirchenstatistik für die katholische und reformierte Kirche Schweiz führt. Mit «Nachwuchskirche» meint er das frühere Erneuerungsmodell, bei dem sterbende Mitgliedergenerationen durch Taufzahlen ausgeglichen und die Kinder und Jugendlichen durch religiöse Erziehung begleitet wurden. «Bis zur Ehe. Damit war die nächste Generation quasi gesichert.»

«Starker Abbruch»

Vergangene Zeiten. «Unsere Basis schrumpft kontinuierlich», stellt Bünkers reformierter Kollege Stephan Jütte fest. In Zahlen: In der katholischen Kirche Schweiz wurden 2024 13 548 Menschen getauft, 10 Prozent weniger als im Vorjahr, 35 Prozent weniger als vor zehn Jahren. In der reformierten Kirche ist der Rückgang noch grösser. Die 7111 Taufen im Jahr 2024 entsprechen einem Minus von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr und von 46 Prozent gegenüber 2014.

Der Kanton Luzern mit einem Katholik:innenanteil von 49,5 Prozent (Stand Ende 2024) liegt über dem Schnitt. Hier wurden im vergangenen Jahr 1368 Menschen getauft, gut 17 Prozent weniger als im Vorjahr und gut 33 Prozent weniger als 2014. Für Reformiert-Luzern sind diese Zahlen nicht verfügbar.



Kein alltägliches Bild mehr: In der Schweiz wird nur noch jedes vierte Kind getauft. Bild: Taufe 1963, Sammlung do

Der «klar negative Generationensaldo», den Jütte ausmacht, lässt sich zusätzlich an einem Vergleich festmachen: In der Schweiz gab es im ver-

gangenen Jahr 78 256 Geburten. Die Taufquote betrug nur 26,4 Prozent, obwohl der Anteil der Kirchenmitglieder an der Gesamtbevölkerung – katholisch und reformiert – gemeinsam bei etwa 50 Prozent lag. «Darin zeigt sich der starke Abbruch der familiären Weitergabe von Glauben und Kirchenbindung», sagt Bünker.

Mitglieder sterben weg

Die Zahlen aus dem Kanton Luzern untermauern diese Aussage. Hier erheben die beiden grossen Landeskirchen ihre Mitgliederzahlen seit 2011 nach Altersgruppen. Die Statistik sagt aus: In der Altersgruppe «65 plus» steigt der Anteil Katholik:innen an der Bevölkerung, in den jüngeren Altersgruppen sinkt er. Mit anderen Worten: Die Mitglieder werden immer älter und sterben weg, es kommen weniger jüngere nach.

Arnd Bünker geht davon aus, «dass die Sockelerosion langsam, aber stetig steigen wird». Das Tempo des Mitgliederschwunds werde wegen der fehlenden Taufen zunehmen. Der Theologe, der das SPI seit 2009 leitet, hält es zudem für «nicht realistisch, die grossen Trends der Entkirchlichung, der Säkularisierung und Individualisierung in Religion und Spiritualität zu stoppen».

Fünf Sterbephasen

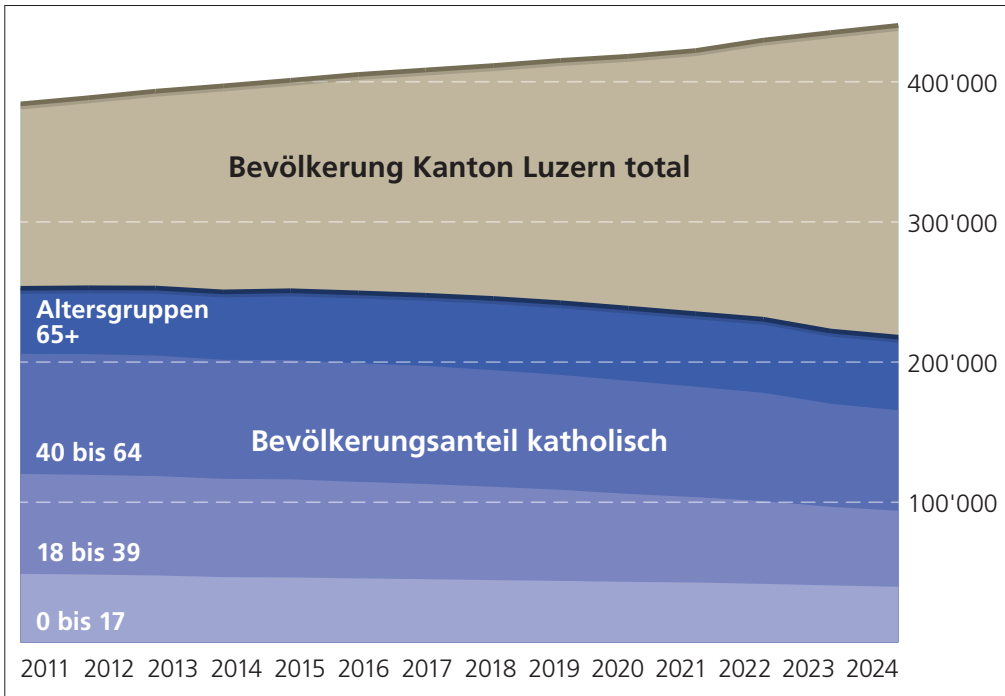
Urs Brosi, Generalsekretär der Römisch-katholischen Zentralkonferenz (RKZ), weist zudem darauf hin, dass das kirchliche Personal weniger wird, weil viele Mitarbeiter:innen der geburtenstarken Jahrgänge demnächst in Pension gingen. «In wenigen Jahren werden wir noch halb so viele Seelsorger:innen wie heute haben.» Ausserdem fehlten zunehmend Katechet:in-

2024 weniger Austritte

Im vergangenen Jahr traten gesamtschweizerisch 36 782 Personen aus der katholischen Kirche aus, 46 Prozent weniger als 2023. Bei der reformierten Kirche waren es 32 561 Austritte (–18 Prozent). Der Rückgang erklärt sich mit der grossen Austrittswelle 2023, die auf die Publikation der Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche Schweiz zurückzuführen war.

In beiden Kirchen liegen die Austrittszahlen 2024 gleichwohl über jenen von 2022. Der Rückgang hält also an. Da wie dort zeigt sich zudem, dass sich der höhere Anteil von Sterbefällen gegenüber Taufen stark auswirkt (vgl. Haupttext).

kirchenstatistik.ch



Der katholische Bevölkerungsanteil wird auch im Kanton Luzern kleiner und älter.

Daten: lustat.ch,
Grafik: Beate Lüscher

nen und Jugendarbeiter:innen. «Die Landeskirchen müssen sich auf ihr Kleinerwerden einstellen.»

Wie aber geht das? Brosi teilt die Reaktionen, die er innerhalb der Kirchen wahrnimmt, in fünf Phasen auf, in Anlehnung an die Sterbephasen nach Elisabeth Kübler-Ross.

Aktivismus und Aufbegehren

Als erste Reaktion wollten viele in der Kirche dieses Sterben nicht wahrhaben. Stattdessen verdränge man das Problem oder bezweifle den Wahrheitsgehalt von Studien, die das Schrumpfen belegen. Als zweite Reaktion stellt er «Gegenmassnahmen» fest: «Man erarbeitet pastorale Entwicklungspläne, fördert Synodalität und stärkt Kommunikation und Jugendarbeit.» Dieses «Aufbegehren» münde nicht selten in einen Aktivismus. Eine dritte Reaktion bezeichnet Brosi als «Frustration». Diese äussere sich etwa in Sätzen kirchlicher Mitarbeiter:innen, die sagten: «Bis zu meiner Pensionierung wird es wohl noch reichen.»

Eine flächendeckende Pastoral kann künftig nicht mehr gewährleistet werden.

Bischof Beat Grögli

Die vierte und fünfte Phase macht Brosi aktuell erst bei den Ordensgemeinschaften aus: «Schritte in die Zukunft tun, indem Strukturen verschlankt werden und man Infrastruktur reduziert.» Und schliesslich die Akzeptanz und die Konzentration darauf, eine spirituelle Grundhaltung zu schaffen, in der Menschen im Glauben gestärkt werden, ohne sich abzusondern. «Wir sind Teil dieser Gesellschaft, aber wir können nicht mehr dasselbe leisten wie früher», fasst Brosi diese Haltung zusammen. Die beiden letzten Phasen nimmt er bei den Landeskirchen noch nicht wahr. Eine Antwort, weshalb Gott deren Sterben zulasse, gebe es nicht.

«Wir können das nur aushalten, beklagen und darüber trauern.» Als gläubiger Mensch dürfe man aber hoffen, «dass Gott auch im vermeintlichen Scheitern anwesend ist».

Kontrolle aufgeben

Der St. Galler Bischof Beat Grögli stellt klar, es wäre «naiv, auf bessere Zeiten zu hoffen». Eine flächendeckende Pastoral könne künftig nicht mehr gewährleistet werden. Es werde darum gehen, «die Beteiligung der Gläubigen zu stärken, Vielfalt zu ermöglichen und damit auch Kontrolle und Einheitlichkeit aufzugeben». Bünker drückt dies so aus: Man werde sich vielleicht weniger auf die Grösse der Kirche ausrichten als «auf die überraschende Lebendigkeit der gelebten Neuinterpretationen der Botschaft Jesu». *Sylvia Stam, Dominik Thali*

Quellen für Zahlen und Aussagen:

- Urs Brosi: «Die Landeskirchen – sozial und theologisch auf dem Abstellgleis?», Vortrag an der Universität Luzern, 24. September
- Kirchenstatistik Schweiz 2024, Medienpräsentation, 26. September
- Statistik Luzerner Landeskirchen

Krieg zwischen Israel und Palästina

«Unser Konflikt ist nicht religiös»

Die Palästinenserin Sumaya Farhat-Naser engagiert sich in der Bildungsarbeit für Frieden in Nahost. Ein Gespräch über die Situation in Gaza, Religion und die Rolle des Papstes.

Die Uno-Generalversammlung hat Ende September für eine Wiederbelebung der Zweistaatenlösung gestimmt, 150 Staaten anerkennen einen Staat Palästina. Was bedeutet das für die Palästinenser:innen?

Die Anerkennung des Staates Palästina ist wichtig, weil das für uns ein Signal ist, dass die Staaten endlich unsere Rechte anerkennen. Zugleich haben diese Staaten das Gefühl, etwas zu tun. Die Anerkennung des Staates Palästina muss bedeuten, alles zu tun, damit der Staat verwirklicht wird.

Was könnte die Weltgemeinschaft aus Ihrer Sicht tun?

Die Welt schweigt und lässt diesen Krieg zu. Die USA und Europa machen sich damit mitverantwortlich für diese Katastrophe. So wie sich die Menschen auf der Strasse gegen den Krieg stellen, müssten die Regierungen dafür sorgen, dass der Krieg gestoppt wird, durch Sanktionen, ein Verbot von Waffenlieferungen und durch Aussetzen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

Sie sind Christin. Was bedeutet Ihnen Ihr Glaube?

Der Glaube ist mir eine Quelle der Kraft und Hoffnung. Er ist die Stütze, die das Leben erhält. Der christliche Glaube deckt sich zu weiten Teilen mit dem jüdischen und dem muslimischen Glauben. Wir ergänzen uns. Die Differenzen lehren uns, dass Unterschiedlichkeit normal und bereichernd ist.



«Israelis und Palästinenser:innen sind Opfer ihrer eigenen Politik», sagt Sumaya Farhat-Naser. Bild: zVg

Farhat-Naser in Luzern

Sumaya Farhat-Naser spricht an einem Vortrags- und Gesprächsabend, der in der «Woche der Religionen» am 6. November in Luzern stattfindet.

Die «Woche der Religionen» ist eine Veranstaltungsreihe in der ersten Novemberwoche in der ganzen Schweiz. Sie ermöglicht Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit sowie Konfessionsfreien. «Die Religionsgemeinschaften sind auf dem Weg zum gemeinsamen Ziel: einem friedvollen Miteinander in unserer Gesellschaft», heisst es in der Ausschreibung. Rund 100 Veranstaltungen laden zu Begegnungen und Dialog ein.

Im Kanton Luzern steht die Woche unter dem Motto «Miteinander auf dem Weg». In Luzern steht etwa auch eine interreligiöse Friedensfeier auf dem Programm.

woche-der-religionen.ch | Begegnung mit Sumaya Farhat-Naser am Do, 6.11., 19.00, «MaiHof», Luzern. Eintritt frei

Jesus war Jude. Fühlen Sie sich deswegen im Dilemma?

Jesus war Jude und Palästinenser. Warum soll da ein Dilemma sein? Unser Konflikt ist nicht religiös, darf nicht religiös werden. Unser Dilemma heute ist, dass die Politik von rechtsradikalen Religiösen in Israel gemacht wird, die ihre Politik als ein Gebot Gottes deuten.

Was verbindet Israelis und Palästinenser:innen aus Ihrer Sicht?

Beide Völker sind Opfer der eigenen Politik. Alle leiden unter derselben Sache und wollen eigentlich dasselbe: Freiheit im eigenen Staat, Sicherheit und Frieden.

Lässt sich auf diesen Gemeinsamkeiten eine Vision für die Zukunft aufbauen?

Wenn wir uns als gleichwertige Menschen verstehen und einander dieselben Rechte zugestehen, und wenn wir das gemeinsam beschliessen, weil wir es wollen, dann wird es auch Realität werden.

Gelingt es Ihnen, hoffnungsvoll zu bleiben?

Ich habe keine andere Wahl als zu glauben und zu hoffen. Ich ermutige mich dranzubleiben und andere mitzuziehen. Zusammen schaffen wir es.

Interview: Sylvia Stam

Das Interview wurde schriftlich geführt; Erstpublikation im Pfarrblatt Bern.

Sumaya Farhat-Naser (76) ist christliche Palästinenserin und lebt im Westjordanland. Sie hat in Deutschland Biologie, Geografie und Erziehungswissenschaften studiert und widmet sich seit Jahrzehnten der Friedensarbeit. Farhat-Naser hat Bücher über die Hintergründe des Nahostkonflikts geschrieben und hält regelmässig Vorträge im deutschsprachigen Raum.

Bildungsgang Katechese

Die Ausbildung wird praxisnäher

Die Ausbildung zur Katechetin, zum Katecheten ist im Kanton Luzern gefragt. Ab dem nächsten Jahr richtet sie sich mehr an der Praxis aus. Und dank der Zusammenarbeit der sechs Innerschweizer Kantone können Interessierte neu jedes Jahr einsteigen.

Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug setzen damit um, was die Trägerschaft des Bildungsgangs Katechese (siehe Kasten) vor zwei Jahren beschloss: Die Ausbildung soll stärker in die Praxis führen. Bisher dauerten die Praktika eher kurz und kamen spät im Ausbildungsverlauf.

Bessere Begleitung

Angehende Katechetinnen – mit wenigen Ausnahmen absolvieren Frauen den Bildungsgang Katechese – standen zwar schon bisher mangels Personal gelegentlich früh im Schulzimmer. «Aber oft ohne Begleitung und mit schon so vielen Pflichten, dass sie kaum zum Atmen kamen», sagt Gaby Aebersold. Sie und Gabrijela Odermatt verantworten den Bildungsgang für die katholische Kirche im Kanton Luzern. Künftig werden nun die Absolventinnen bei ihrem Praxiseinstieg besser begleitet – vor Ort und als Teil der Ausbildung. Weiter wird es neu zwölf statt wie bisher zehn Module geben, unterschieden in Grund- und Aufbaumodule und stärker ineinander verzahnt.

Mehr Praxis, weniger Theorie: Dies gilt neu auch für die Kompetenznachweise. Schriftliche Arbeiten zum Abschluss eines Moduls sind noch möglich, aber werden teilweise freiwillig. Wer will, entwickelt zum Beispiel ein kreatives Projekt für den Unterricht. Neu ab 2026 ist schliesslich dessen Organisation in den sechs Inner-



Gaby Aebersold (links) und Gabrijela Odermatt leiten für die katholische Kirche im Kanton Luzern den Bildungsgang Katechese.

Bild: Roberto Conciatori

Starker Kanton Luzern

Die Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten ist in der Deutschschweiz seit 2009 harmonisiert. Bisher haben rund 640 Katechet:innen den «Bildungsgang Katechese nach ForModula» mit dem Fachausweis abgeschlossen. Luzern zählt zu den starken Kantonen: Hier waren es bis jetzt rund 120 Absolvent:innen. 16 schliessen voraussichtlich nächstes Jahr ab, schon 14 Personen haben sich für den nächsten Ausbildungsgang angemeldet, der Ende Februar startet.

– formodula.ch
– lukath.ch/ausbildungsunterstützung

schweizer Kantonen. Weil diese ihre Zusammenarbeit verstärken, können Interessierte jedes Jahr in den Bildungsgang starten, nicht mehr wie bisher nur jedes zweite. Alle zwölf Module werden, sich ergänzend, in

Luzern und in Seewen (Ausbildungsstandort der anderen Kantone) angeboten, vor Ort und/oder digital.

Pastoralräume in der Pflicht

Odermatt freut sich über die grosse Nachfrage im Kanton Luzern. Allein die bisherigen Anmeldungen von hier genügen, um den nächsten Ausbildungsgang durchzuführen. Einen Grund dafür sieht sie darin, dass im noch überwiegend katholischen Luzern der Religionsunterricht noch meist in den Schulalltag eingebettet ist. Dies dürfte sich aber ändern, weshalb Odermatt die Pastoralräume in die Pflicht nimmt. Berufswerbung setze im kirchlichen Alltag an, sagt sie. Damit also, Interessen und Fähigkeiten von Menschen zu erkennen und sie zu einer Ausbildung zu ermuntern. Die Kosten für den Bildungsgang Katechese werden auf Gesuch von der Landeskirche übernommen.

Dominik Thali

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum

Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Redaktion Langnau und Richenthal:

Esther Hirsiger, Kirchweg 10, 6262 Langnau

Redaktion Reiden-Wikon:

Beatrix Bill, Feldstrasse 2, 6260 Reiden

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Zerfallende Kirche in der Normandie.

Bild: Dominik Thali

Wir können keine flächendeckende Präsenz der Seelsorge mehr gewährleisten. Damit Kirche in der Nähe gleichwohl erfahrbar bleibt, werden die Gläubigen vor Ort eine wichtige Rolle spielen.

Der St. Galler Bischof Beat Grögli anlässlich der Präsentation der Kirchenstatistik 2024 am 26. September vor den Medien